

Stillen fördert sichtbar die Hirnentwicklung

Eine aktuelle US-Studie liefert ein weiteres Argument für möglichst langes Stillen:

In MRT-Scans konnte nachgewiesen werden, dass Kinder mit einer Stilldauer von mindestens drei Monaten im Alter von zwei Jahren deutlich weiterentwickelte Areale für Sprache, Wahrnehmung und emotionale Funktionen aufweisen als Kinder, die ganz oder teilweise mit der Flasche gefüttert worden waren!

Für die Studie wurde bei 133 Kindern zwischen zehn Monaten und vier Jahren im Schlaf ein besonders leises MRT durchgeführt und die Ergebnisse mit der Stilldauer korreliert. Voll gestillte Kinder zeigten ein um 20 bis 30 % schnelleres Wachstum der weißen Substanz im Vergleich zu gar nicht gestillten Kindern. Im Alter von zwei Jahren war bereits ein deutlicher Unterschied in den Scans erkennbar. Die Kinder mit teilweiser Flaschenernährung blieben in der Hirnentwicklung auch hinter den voll gestillten Kindern zurück, waren aber den gar nicht gestillten Kindern überlegen.

Auch bei kognitiven Tests im Alter von drei bis vier Jahren schnitten die gestillten Kinder in punkto Sprachvermögen, Bewegungssteuerung und visueller Wahrnehmung besser ab. Kinder, die länger als ein Jahr gestillt wurden, zeigte vor allem in Arealen der Bewegungssteuerung deutlich mehr Wachstum als alle anderen Gruppen.

Quelle: Breastfeeding and early white matter development: A cross-sectional study (Neuroimage (2013), DOI: 10.1016/j.neuroimage.2013.05.090)